

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 2-016/22 Weihnachtsbeleuchtung - Antrag City Management

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Frau Nadin Lorenz-Schmidt, City-Management Donaueschingen.

Er erklärt, dass das City Management darum gebeten habe, den Beschluss des Technischen Ausschusses zu überdenken. Daher wird diese Frage erneut behandelt.

Frau Lorenz-Schmidt erläutert die Beweggründe zum Antrag des City-Managements. Der Gewerbeverein der Stadt Donaueschingen befürworte zudem eine Erneuerung und Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung, die in der Vergangenheit auch von dem Verein mitfinanziert worden sei. Man möchte ein Zeichen zur Rückkehr in die Normalität setzen.

Oberbürgermeister Pauly dankt Frau Lorenz-Schmidt für die Darstellung und das Vorbringen der Argumente des Gewerbevereins.

Nach Information von Amtsleiter Monien verursache die LED-Beleuchtung an den Bäumen in der Adventszeit bis zum Dreikönigstag Kosten in Höhe von 45,00 €. Würden die weitere Weihnachtsbeleuchtung installiert, wären zusätzlich 800,00€ Energiekosten zu beziffern. Die Schaltzeiten seien mit der Straßenbeleuchtung abgestimmt.

Der Auf- und Abbau der zusätzlichen Weihnachtsbeleuchtung verursachte jedoch zusätzlich Kosten von mindestens 12.000,00€ für Personal und Technik. Der Vorschlag aus dem Gremium, die Beleuchtung gleich nach Weihnachten zu deinstallieren sei aufgrund der Schließtage von 27. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023 nicht umsetzbar.

Fraktionssprecher Blaurock regt an, als Kompromiss und besonderes Zeichen für die eingesparte Summe von 12.000,00€, eine Investition in eine komplett neue LED-Beleuchtung vorzusehen.

Oberbürgermeister Pauly informiert auf Rückfrage von Ortsvorsteher Feucht, wie bereits im Technischen Ausschuss vom 20. September 2022 festgelegt, werde in jedem Ortsteil an zentraler Stelle ein Weihnachtsbaum mit Beleuchtung installiert. In der Kernstadt erfolge dieses am Hanselbrunnenplatz.

Beschluss:

Dem Antrag des City Managements wird zugestimmt.

(5 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung)

Antrag Fraktionssprecher Blaurock:

Die eingesparte Summe für Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung soll für die Beschaffung einer neuen LED-Weihnachtsbeleuchtung verwendet werden.

(Einstimmig ohne Widerspruch)

3) TOP 4-077/22 Flächennutzungsplan 2035 / Gesamtfortschreibung - Beschluss über die Entwicklungsflächen Wohnen und Gewerbe (Kernstadt und Ortsteile) für den Vorwurf des Flächennutzungsplans 2035

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Er erklärt, die vorbereitende Bauleitplanung werde durch den Flächennutzungsplan (FNP) dargestellt. Dieser gibt Flächen vor, die eine rechtlich zulässige Entwicklung bei Bedarf vorgeben. Ein Bebauungsplan werde erst bei konkreter Planung erstellt. Die Stadt Donaueschingen könne stellt den FNP über den GVV Donaueschingen gemeinsam mit den Städten Bräunlingen und Hüfingen auf.

Sachgebietsleiter Kuckes führt weiter aus, es handle sich bei der Darstellung um keine Festsetzung, sondern um eine unverbindliche Anlehnung und einen groben Rahmen, den das Gremium für die gewerbliche Entwicklung festlege. Die Verwaltung müsse auf Dauer Entwicklungsflächen anbieten können. Nach Festlegung und Prüfung der rechtlichen Abstimmung solle viel Potential ermöglicht werden, das später eine flexible Handhabung ermöglichen könne. Der Wohnflächen seien sehr genau unter Einbeziehung der Prognosen auf das Jahr 2035 geprüft worden.

Gewerbeflächen

Im Bereich Gewerbe seien vier Bereiche möglich und in den nächsten 15 Jahren in Bauabschnitten entwickelbar. Eine Aufteilung in mehrere kleine Gewerbegebiete sei nicht sinnvoll.

- Ein interkommunales Gewerbegebiet (IKS) sei möglich, aber mangels Unterstützung aller beteiligter Partner nicht zu verwirklichen. Zudem entstünde ein komplett neuer Siedlungskörper.
- Auf Neudinger Gemarkung stelle es sich ähnlich dar: Es liegen keine Restriktionen vor, eine gute Verkehrsanbindung sei gegeben, aber es fehle an bestehender Bebauung.

- Nördlich des Gebietes „Breitelen Strangen“ habe die konkrete Untersuchung nur kleine entwickelbare Parzellen dargestellt, die naturräumlich nicht konfliktfrei sein.
- Brühl/Rohren: Nördlich des Aldikreisels finde sich Potential für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. In Abwägung aller Faktoren befürworte die Verwaltung diesen Bereich. In Abwägung zu den vorgenannten Flächen sei dieses Areal am erfolgversprechendsten.

Bürgermeister Graf und Sachgebietsleiter Kuckes erläutern, es sei ein sensibler Umgang bei der Entwicklung neuer Flächen notwendig. Standortfaktoren und Grünbereiche gelte es zu berücksichtigen und zu integrieren. Ein Gewerbepark mit weniger Versiegelung und Ausgleich vor Ort sei denkbar. Der Flächenverbrauch stelle sich demzufolge aber auch anders dar.

Stadtrat Lienhard erklärt, die CDU-Fraktion unterstütze die Auswahl der Verwaltung.

Fraktionssprecher Blaurock wünscht weitere Informationen und Zahlen des Regionalverbands. Zudem sei es für ihn wichtig zu wissen, welche landwirtschaftlichen Flächen noch genutzt werden können. In der vorliegenden Planung sehe er die neuen Wohngebiete im Konversionsareal, auf dem Fischbachgelände und an der Hans-Thoma-Straße nicht berücksichtigt und halte daher eine Neuausweisung für die Kernstadt nicht für notwendig. Es gelte auch die Fläche der alten Realschule für neue Bauvorhaben zu bewerten. Die Ortsteile Hubertshofen und Heidenhofen seien überkompensiert, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass in der Vergangenheit dort Bauvorhaben abgelehnt wurden, wo nun neu ausgewiesen werden solle. Er könne dem Entwurf in der jetzigen Ausführung nicht zustimmen und nur die Ausweitung im Bereich des Ziegelhofs befürworten.

Stadtrat Wild fügt Bedenken für das Gebiet Bühl/Rohren an, die aber seiner Sicht bei weiteren Schritten hinsichtlich Niederschlagswasser geklärt werden würden und stimme grundsätzlich dem Vorentwurf zu.

Stadtrat Roland Erndle hinterfragt, warum nicht auf bereits erfolgte bodenhydrologische Untersuchungen im Bereich Brühl/Rohren zurückgegriffen werde. Er favorisiere das Gebiet am Ziegelhof und unterstütze die Weiterentwicklung.

Oberbürgermeister Pauly begründet, die Planungen seien vorrausschauend für die kommenden Jahre und Jahrzehnte zu sehen. Beim Gewerbegebiet Breitelen Strangen handele es sich um sehr bewegtes Gelände, das bei Hallenbauten große Erdbewegungen notwendig mache.

Sachgebietsleiter Kuckes ergänzt, in Aasen werde seitens der Stadtplanung eine Nachverdichtung verfolgt.

Ortsvorsteher Feucht erklärt, er halte eine intensive Planung der Verkehrsführung für ein Gewerbegebiet Richtung Pföhren für unerlässlich. Der Ortsteil sei bereits jetzt vom Durchfahrtsverkehr belastet. Bei einer Erweiterung seien Einwände zu erwarten.

Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss nimmt die in den Anlagen dargestellten, bisherigen Ergebnisse der Gesamtfortschreibung des FNP 2035 zur Kenntnis.
2. Der Technische Ausschuss empfiehlt die Aufnahme der darin vorgeschlagenen Flächenausweisungen im Bereich Wohnen und Gewerbe in den Vorentwurf des FNP 2035.

(11 Ja, 3 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 9-030/22 Falkenweg, 1. BA / Donaueschingen - Vergabe Tiefbauarbeiten

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten (Kanalisation 178.554,67 €; Wasserversorgung 63.079,52 €) zum Angebotspreis von 241.634,19 € (brutto) beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 9-031/22 Eigenbetrieb Wasserwerk / Erweiterung Wassergewinnung, 2. BA - Vergabe Trafostation / Stromanschluss

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

ED Netze wird mit der Errichtung einer Trafostation (einschließlich Einschleifung Transformator, Messtechnik und Station) zum Angebotspreis von 171.358,33 € (brutto) beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 7-023/22 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2021 und Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Wasserwerk

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage ein.

Stadtrat Lienhard merkt an, die insgesamt getätigten Investitionen seien deutlich geringer ausgefallen. Lediglich 60% der bisherigen Planungen sei durchgeführt worden. Er sehe es als systematisches Problem der angedachten Investitionen.

Amtsleiter Zoller erklärt, der Deckungsmittelfehlbetrag werde im Liquiditätsplan 2022 berücksichtigt.

Fraktionssprecher Blaurock wünscht überschaubare Listen von anstehenden Investitionen und ausstehenden Maßnahmen. Er sehe bei den Eigenbetrieben versäumte Investitionen und lediglich die Bilanzen. Das Vermögen bleibe unberücksichtigt.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

1. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2021 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 166.379,46 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 7-024/22 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2021 und Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage ein. Aus den Vorjahren seien Kostenüberdeckungen entstanden, die nun in den Folgejahren wieder an die Gebührenzahler zurückgegeben werden. Zusammenfassend sei zu erwähnen, bei stabilen Gebühren verfüge ein eigenkapitalersetzendes Darlehen und Trägerdarlehen eine solide Finanzierung und Liquidität. Eine Steigerung der Erhaltungsinvestitionen müsse angestrebt werden.

Stadtrat Lienhard fragt nach einer Ausgleichsrückstellung. Er meine, die Darstellung sei nicht klar nachvollziehbar.

Oberbürgermeister Pauly stellt klar, der Informationsfluss soll gewährleistet sein. Den Fraktionen werden die Antworten zum Fragenkatalog von Stadtrat Lienhard zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

5. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird zur Kenntnis genommen.
6. Der Jahresabschluss 2021 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
7. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.106,73 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
8. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP 7-025/22 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2021 und Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage ein: Die Rückflüsse des Zweckverbands Breitbandausbau an den Eigenbetrieb Breitband werden zukünftig höher ausfallen. Derzeit ist die Förderung für den Breitbandausbau rückläufig. Die Stadt Donaueschingen ist hiervon nicht betroffen. Es bestehe kein Risiko oder Finanzierungsproblem.

Fraktionssprecher Blaurock erklärt, es seien weniger Rückflüsse dargestellt als prognostiziert. Seit der Planung sei die Minimalpacht von 1.400,00 € nicht erhöht worden, obwohl eine Steigerung auf 5000,00 € beantragt worden sei. Aus seiner Sicht seien die Anschlusszahlen quotiert. Nur bestehende und angeschlossene Anschlüsse dürften miteinberechnet werden.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

9. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird zur Kenntnis genommen.
10. Der Jahresabschluss 2021 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
11. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 168.447,01 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
12. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 4-071/22 Grünfahrt - Bekanntgabe

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Unkel gibt bekannt, die Sitzungsvorlage und Anlage müssen aktualisiert werden, da die Ergebnisse der letzten Grünfahrt nicht enthalten sind.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt die Ergebnisse der Grünfahrt vom 28. September 2022 zur Kenntnis.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

10) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Mitteilungen der Verwaltung bekanntgegeben.

11) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Stadtrat Lind teilt mit, es zeige sich zunehmender Unmut ob der Lichtabschaltung in der Kernstadt und den Ortsteilen. Die Bürger seien unzufrieden und es fehle an Argumenten. Er wünscht eine Darstellung der Einsparung.

Oberbürgermeister Pauly erklärt, die Einsparungen seien eindeutig. Die Ergebnisse werden in einer späteren Sitzung präsentiert.